

## Bericht des Jobcenters Köln (JC Köln)

### **1. Besucherzahlen im Internetauftritt des Jobcenters Köln weiter gestiegen**

Die Kundinnen und Kunden des Jobcenters Köln nutzen weiterhin sehr rege die Internetplattform des Jobcenters ([www.jobcenterkoeln.de](http://www.jobcenterkoeln.de)).

Besuchten die Nutzer im Monat Oktober 2011 noch rund 300.000-mal die Seiten des Internets, so sind es im Oktober 2012 über 420.000. Die meisten User suchten dabei Informationen über die Leistungen und die Standorte (Standortsuche).

Diese Zahlen zeigen, dass die Kunden das Internet des Jobcenters regelmäßig nutzen. Damit hat sich der Internetauftritt des Jobcenters etabliert. Auch der Aufbau der Seiten gestaltet sich übersichtlich. Das belegen Zahlen über die höchsten Zugriffe bei einer durchschnittlichen Besuchsdauer bis 2min. Die User kommen schnell an die von ihnen gesuchten Informationen.

Die meist genutzten Suchwörter in Suchmaschinen sind „jobcenter köln“, „jobcenter“ oder „jobcenter köln mülheim“. Die Hälfte aller Nutzer ruft nach wie vor die Seite des Jobcenters Köln direkt auf. Das zeigt, dass der Bekanntheitsgrad des Jobcenters bei den Nutzern sehr hoch ist. Um die Mittagszeit ist die Zahl der Zugriffe am höchsten.

Ziel des Jobcenters ist, die Internetpräsenz weiter auszubauen, um für die Kunden noch mehr Service (Erstinformationen/Flyer etc.) zu bieten. Dafür werden die Seiten stetig optimiert und aktualisiert.

### **2. Positive Bilanz: Erstes Food-Job-Dating im RheinEnergieStadion**

Das Jobcenter Köln zieht nach dem 1. Food-Job-Dating im RheinEnergieStadion eine positive Bilanz: Rund 800 Kandidatinnen und Kandidaten führten an nur einem Tag etwa 2.800 Bewerbungsgespräche. In 45 % der Fälle hielten die Unternehmen die Bewerber/innen dabei für ihr Arbeitsangebot geeignet.

Ein Food-Job-Dating (FJD) ist ein Job-Dating, bei dem Jobs rund um das Thema „Lebensmittel“ im Vordergrund stehen. Konkret: ihre Zubereitung, Produktion, Lagerung sowie der Transport, Handel und Verkauf. Das Jobcenter hat sich für die Lebensmittelbranche inklusive dem Hotel- und Gaststättengewerbe entschieden, weil die Messe- und Touristikstadt Köln hier einen hohen Bedarf an Arbeitskräften hat. Hinzu komme, dass auch viele Jobcenter-Kundinnen und -Kunden Erfahrungen in diesem Bereich vorweisen können.

Insgesamt trafen beim FJD knapp 50 Kölner Unternehmen auf 800 Bewerber/innen. Unter den Betrieben waren Lebensmittel-Discounter, Brauereien, Bäckereien, Fleischereien, Restaurants und Hotels. Die Unternehmen hatten vor allem Aushilfs- und Helfertätigkeiten sowie Jobs im

Service und Verkauf im Angebot. Auch Bewerber/innen ohne abgeschlossene Berufsausbildung hatten eine gute Chance.

Der Ablauf des Food-Job-Datings entsprach einem bewährten Konzept: Die Personal-Manager/innen der Betriebe saßen an verschiedenen Interview-Tischen. Die Bewerber/innen hatten jeweils etwa zehn Minuten Zeit sich vorzustellen. Dadurch hatten auch Bewerber/innen die Chance, sich vielen Arbeitgebern vorzustellen, deren Unterlagen sonst schnell aussortiert werden. Zum Beispiel: Weil sie Brüche im Lebenslauf haben, längere Zeit arbeitslos waren oder schon älter sind. Den Arbeitgebern wiederum bot die Veranstaltung eine vergleichsweise kostengünstige und effiziente Möglichkeit, in kurzer Zeit viele neue Mitarbeiter/innen zu gewinnen.

Voraussetzung für die Auswahl der Kandidaten/innen war: Sie mussten motiviert und offen für die Branche sein. Wer in die engere Auswahl kam, wurde in einem Intensiv-Coaching auf die besondere Bewerbungssituation beim Food-Job-Dating vorbereitet. Die Trainer haben mit den Kandidaten/innen geübt, sich optimal zu präsentieren und ihre Stärken in wenigen Minuten vorzustellen. Außerdem wurden beim Coaching professionelle Bewerbungsunterlagen erstellt.

Job-Datings haben sich als ergänzendes Instrument zu der klassischen Arbeitsvermittlung bewährt. Das Jobcenter erwartet, dass durch das FJD und die intensive Vorbereitung der Teilnehmer/innen etwa 20 bis 25 % der Bewerber/innen innerhalb von sechs Monaten einen Job finden.

Sobald konkrete Ergebnisse vorliegen, werden diese im Ausschuss für Soziales und Senioren berichtet.

### **3. Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement im Jobcenter Köln**

Seit Mai 2012 werden in den Standorten des Jobcenters Köln laufend ca. 3000 Kunden/innen im beschäftigungsorientierten Fallmanagement (bFM) betreut.

Durch die enge Anbindung an die Kunden können Bedarfslagen frühzeitiger erkannt und Hilfsangebote schneller unterbreitet werden. Die Resonanz bei den Kunden ist sehr positiv, soweit sie bereit sind in Veränderungsprozesse einzusteigen.

Laufende und zukünftige Schulungen (intern und extern) unterstützen die Fallmanagerinnen und Fallmanager in der täglichen Arbeit.

Nähere Informationen gehen aus der beigefügten Präsentation [Anlage 1](#) hervor.

### **4. JOBAKTIV Rheinland**

Die Messe JOBAKTIV Rheinland - die Stellen-, Ausbildungs- und Informationsbörse der Bundesagentur für Arbeit und der Jobcenter für Menschen mit Migrationshintergrund - fand am 12. November, und der Tag der akademischen Berufe für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund am 13.11.2012 im Palladium Köln-Mülheim statt. Mit organisiert wurde die Messe durch die Agentur für Arbeit Köln und dem Jobcenter Köln.

Am 12. November 2012 richtete sich die JOBAKTIV Rheinland vorrangig an Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund. Rund 3000 Besucher konnten sich informieren und beraten lassen.

Am 13. November 2012 stand die Jobaktiv Rheinland für Akademiker mit Berufserfahrung, Hochschulabsolventen und Wiedereinsteiger im Mittelpunkt. 2000 sehr engagierte Bewerber/innen konnten sich von der Angebotsvielfalt überzeugen.

Neben Informationen zu beruflichen Perspektiven und zu Themen des regionalen Arbeitsmarktes ging es vor allem um die Zusammenführung von Arbeitgebern und Arbeitssuchenden.

Darüber hinaus konnten sich die Besucher über Bildung und Qualifizierung informieren. Ein prominent besetztes Rahmenprogramm rund um die Themen Arbeit und Ausbildung rundete die Veranstaltung ab. Am Expertengespräch - Chancen und Perspektiven für Jugendliche mit Migrationsbiographie - nahmen die Leiterin der Agentur für Arbeit Köln, Frau Stock, und der Geschäftsführer des Jobcenters Köln, Herr Kulozik, teil.

## **5. Ergebnismonitoring zu den vereinbarten Zielen mit dem BMAS (Bundesziele) und der Stadt Köln (Kommunale Ziele) – Stand: Oktober 2012**

Das JC Köln geht in dem Ergebnismonitoring-Bericht für den Monat Oktober 2012 [Anlage 2](#) auf die Zielerreichung bezüglich der mit dem Bund und mit der Stadt Köln vereinbarten Ziele für das Jahr 2012 ein und äußert sich ergänzend zu den nachfolgenden Themenbereichen:

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug
- Kosten der Unterkunft (KDU)
- Reduzierung der Bedarfsgemeinschaften, die ausschließlich KDU erhalten
- Reduzierung der Fehlerquote der KDU
- Aktivierung der arbeitslosen Alleinerziehenden
- verstärkte Nutzung kostenneutraler Angebote
- Indikatoren

## **6. Entwicklungen und Tendenzen bei der Zielerreichung 2012**

Aus den für das Ergebnismonitoring für Oktober 2012 zusammengestellten Daten / Fakten können durch Gegenüberstellung der Soll- und Ist-Werte hinsichtlich der Zielerreichung für das Jahr 2012 Ergebnisse abgeleitet werden.

Die wichtigsten sich abzeichnenden Entwicklungen und Tendenzen aus den Daten / Fakten zu den vorgenannten Themenbereichen können der beigefügten [Anlage 3](#) entnommen werden.

gez. Kulozik

### **Anlagen**

**Anlage 1:** Präsentation zum beschäftigungsorientiertem Fallmanagement

**Anlage 2:** Ergebnismonitoring-Bericht Oktober 2012

**Anlage 3:** Ausführungen zur Zielerreichung 2012, Stand: Oktober 2012